

An den Umweltausschuss

22926 AHRENSBURG

07.12.2017

**Betr.: Sitzung des Umweltausschusses am 13.12.2017
Einwohnerfragestunde**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus zeitlichen Gründen kann ich an der o. a. Sitzung leider nicht teilnehmen.
Aus der Sitzung des Ausschusses am 08.11.2017 ergeben sich für mich jedoch folgende Fragen, mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

A) Lärmaktionsplanung

In Bericht zur „Lärmkartierung 3. Stufe 2017“ werden in den Punkten 22.1 und 22.2 sowie 23.1 und 23.2 Lärmkarten für das Hauptverkehrs- und Gesamtstraßennetz dargestellt.

Unter Punkt 3.1 (Straßen) heißt es:

„Die Angaben zu den Verkehrsbelastungen sind entsprechend den Anforderungen der ULR 1/ von der Stadt Ahrensburg bereitgestellt worden, d.h. die Verkehrsstärken sind in Kfz pro Tag sowie der Lkw-Anteil für Fahrzeuge > 3,5 Tonnen zur Verfügung gestellt worden. Die Angaben wurden differenziert für die Tageszeiträume Tag (12 h) / Abend (4 h) / Nacht (8 h) angegeben.“

Unter Punkt 4.2 (Straßen) heißt es:

„Die für die Berechnung notwendigen Angaben zu dem zu kartierenden Straßennetz wurden von der Stadt Ahrensburg bereitgestellt. Sie sind mit den folgenden Parametern in das Modell eingegangen:

*Verkehrsstärke (DTV)
Lkw-Anteil (> 3,5 Tonnen)“ usw.*

Frage: Wann sind die Verkehrszählungen, welche für die Ermittlung der Verkehrsbelastungen in den einzelnen Straßen erforderlich sind, durchgeführt worden?

B) Neubau der Moorwanderwegbrücke

Aus den diversen Vorstellungen der Moorwanderwegbrücke ergibt sich m.E. folgendes Bild:

1. Die Konstruktion wird aus einzelnen Brückensegmenten von 4,00m Länge und 1,60 m Breite bestehen.

Wesentlich begründet wird diese Planung durch das Argument, einzelne Elemente könnten bei Beschädigung leicht ausgewechselt werden.

Frage: Wie schwer wird ein einzelnes, im Bedarfsfall auszuwechselndes, Element?

2. Eine Verbindung der einzelnen Elemente erfolgt durch Gummimatten.

Durch unterschiedliche Belastung, unterschiedliche Lagerung auf festem sowie moorigem Untergrund oder auch schwimmend mit unterschiedlichen Eintauchtiefen, muss besonders die Verbindung der einzelnen Elemente betrachtet werden.

Frage: Wie sieht (zeichnerische Darstellung) die einerseits stabile, andererseits bewegliche, sowie stolperstellenfreie und, für den evtl. Austausch von Elementen, leicht lösbare Verbindung aus?

3. Die Schwimmkörper sind aus Edelstahlblech geplant, da dies am umweltverträglichsten ist und als vandalismussicher gilt.

Frage: Welche Garantie gibt es bezüglich der Haltbarkeitsdauer der Schwimmkörper?

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Krüger